

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 35

Artikel: D'bärner Krisä
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

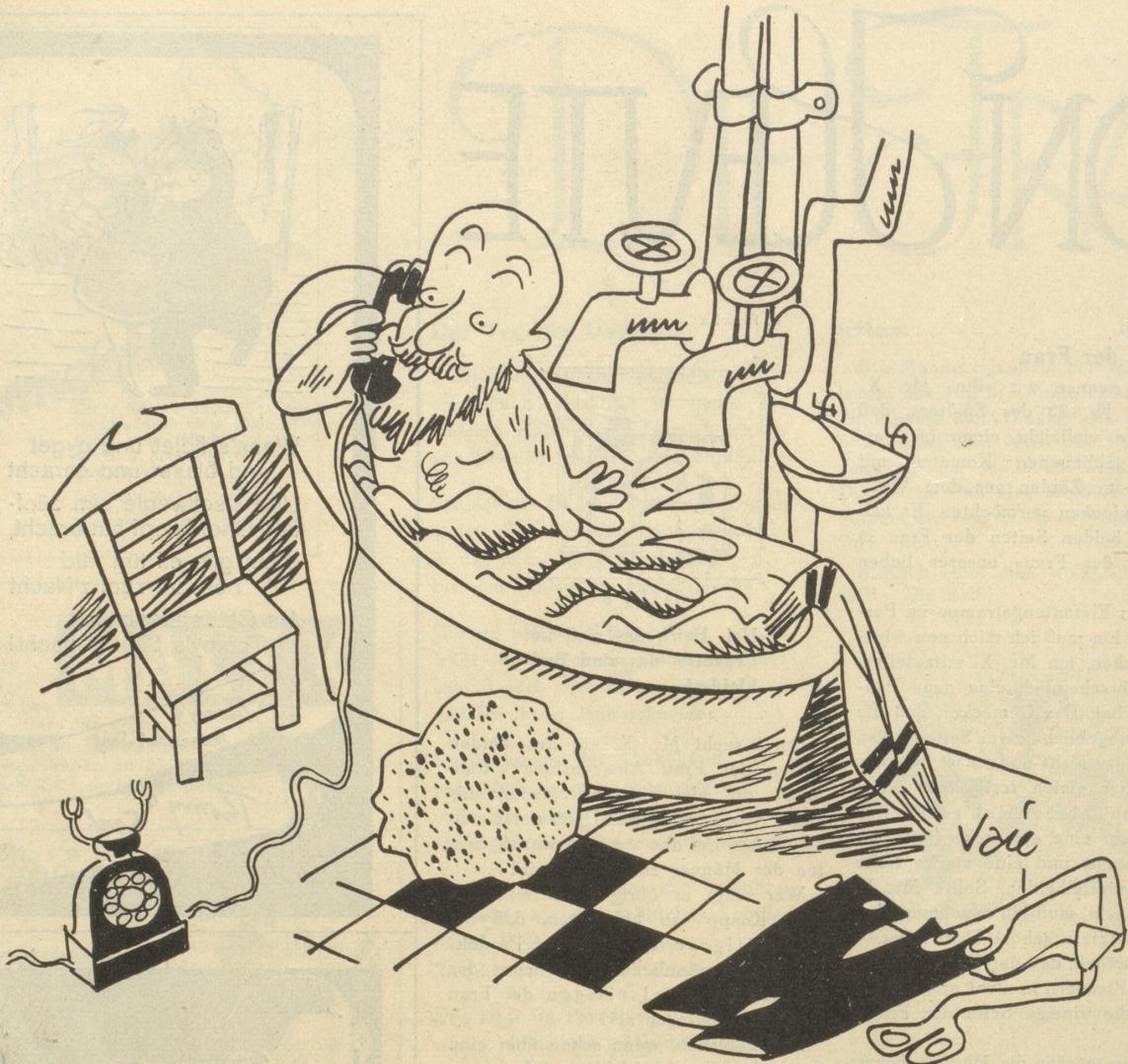
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ich telefoniere vom Meeresstrand — hören Sie die Wellen des Ozeans rauschen?“

D'Bärner Krisä

Dr Radio-Sprächer hätt kürzli gseit, mer hebed i dr Schwiz sit Jahre niä mi so wenig Arbeitslosi ka we iäzt. Dr Bärner Grossrat weiß ä i seiner letzta «Botschaft an das Bernervolk» uf Sitä 16 besser. Det heißt's wörtli: «Leider hat sich die allgemeine Wirtschaftskrise in einen Dauerzustand verwandelt.» Ich ha mer da lang überleit, weso das chäm, daß si z'Bärn Krisä hebed, wo si doch bi dän an-

dere Eidgenosse schu lang verby sig. Und dä isch mer ufzmal dr sää Bärnerwitz i Sinn chu. Duä hani dä gwüsst vu was das chunnt. Und wenn i mer's rächt überleggä, so isch das gar nüd äso dumm und sicher nuch ä waggerä Punggt mih, wo für üseri föderalistisch Staatsornig redt. Bis sie dä im Bärnbiet kä Krisä mi händ, gaht's dä sicher bi dän andere los und umkehr. Aeso glycht sich das dänn i fründ-

eidgenössischem Sinn für d'Gesamtheit immer ä chlei us. We.

(Si händ das ganz falsch verstande. Mit em säbe «Dauerzustand» hätt dr Grossrat natürlä d'Krisä im Gädseggl und i dem bsunderä Fall i sym Staatsseggl gmeint. Das isch anderlei Gattig. - Die Red.)

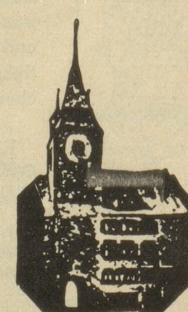
Zürich!

Was! Wo häschts gseit! I will's nüd hoffe,
Mer händ-is doch immer im Helmhus troffe!

Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegeschweiler, Zürich.

**Konferenzen in Bern
im Nebensaal des Buffet**

S. Scheldeger



ZUG
Restaurant
AKLIN

beim Zyturm

Fein assortierte
Charcuterie
aus der eigenen Metzgerei
Fische aus dem Zugersee